

Pflanzen mit Garantie



Sollte eine Ihrer Pflanzen der toom Qualitätsmarke einmal keine Wurzeln schlagen, bekommen Sie von uns kostenlos eine neue.



Sollten Ihre Pflanzen der toom Qualitätsmarke innerhalb des angegebenen Zeitraums nicht blühen, erhalten Sie bei uns kostenlosen Ersatz.

toom

Wasserpflanzen

Pflege Tipps

schön & nützlich



PROFITIPPS

Die umfassende toom Gartenberatung

Es gibt unzählige Möglichkeiten, aus einer Grünfläche Ihren individuellen Wunschgarten zu gestalten. Dabei unterstützen unsere Einkaufsberater Sie mit viel Engagement und dem notwendigen Fachwissen – passend für jeden Garten und jeden Geldbeutel.

Bei unserer **kostenlosen Bepflanzungsberatung** begleitet Sie Ihr Einkaufsberater durch das Gartencenter und gibt Ihnen nützliche Tipps und Hinweise zur saisonalen Bepflanzung Ihres Gartens oder zur Gestaltung Ihres Balkons.

Übrigens gibt es viele weitere nützliche Tipps zum Nachlesen ([unter www.toom.de/selbermachen/rat-tat/pflanzentipps/](http://www.toom.de/selbermachen/rat-tat/pflanzentipps/)) und zum Mitnehmen in unseren toom Gartencentern für die Bereiche Zimmerpflanzen, Balkonpflanzen, Gartenpflanzen sowie Gärten anlegen und pflegen.

Weitere Infos zum alternativen Pflanzenschutz unter: www.toom.de/Pflanzenschutz

toom

Übrigens bieten wir Ihnen über den Gartenbereich hinaus alles, was Sie zur Renovierung, Gestaltung oder Pflege Ihres Zuhauses im Innen- und Außenbereich benötigen.

Die **toom Qualitätsmarken-Produkte** bieten Ihnen in allen Sortimentsbereichen **garantiert eine super Qualität, auf die Sie sich verlassen können.**

Weitere Informationen unter www.toom.de

Wasserpflanzen (schön & nützlich) Gartenpflanzen



Wasserpflanzen erfüllen in und an einem Gartenteich vielfältige Funktionen: Sie erfreuen den Betrachter durch unterschiedliche Strukturen, Farben und Blütezeiten und das nicht nur im Sommer. Sie bieten Lebensraum und Nahrung für zahlreiche große und kleine Wasserlebewesen. Auch Bienen, Hummeln und andere nützliche Insekten lassen sich gerne auf ihnen nieder, um an der Wasseroberfläche zu trinken oder sich mit Nektar und Pollen zu versorgen. Darüber hinaus verbessern Wasserpflanzen ganz erheblich die Wasserqualität, indem sie dem Wasser selbst oder dem Teichgrund Nährstoffe entziehen und zusätzlich Sauerstoff produzieren. Dadurch sind sie auch ein wichtiges und natürliches Mittel gegen unerwünschtes Algenwachstum. Man sollte sie immer in spezielle Teicherde einpflanzen, da normale Pflanzerden zu viele Nährstoffe enthalten, wodurch [eher] das Algenwachstum gefördert wird. Letzteres wird zusätzlich gehemmt, wenn Sie zur Befüllung des Teichs möglichst weiches, nährstoffarmes Wasser (< 15 °dH) verwenden, ideal wäre Regenwasser.

Tiefenzonen:

Die konkrete Pflanzenauswahl richtet sich nach den vorhandenen Tiefenzonen und der Wasserqualität, dabei im Besonderen nach dem pH-Wert des Wassers. Dieser sollte im Idealfall zwischen 6,5 und ca. 8 liegen. Man unterscheidet Tiefwasser- (> 50 cm), Flachwasser- (20–50 cm) und Sumpfbereich (< 20 cm, gelegentlich austrocknend). Hier fühlen sich unterschiedliche Pflanzenarten wohl, wobei die Übergänge fließend sind. Zu den bekanntesten Vertretern der tieferen Zonen gehören Schwimmblattpflanzen wie Seerosen (*Nymphaea*) und Teichmummeln (*Nuphar*). Manche Zwergseerosensorten gedeihen sogar schon in Wasserbecken mit nur 20–30 cm Tiefe. Im Flachwasserbereich wachsen und blühen z. B. Tannenwedel (*Hippuris*), Hechtkraut (*Pontederia*), Froschlöffel (*Alisma*) oder Blumenbinsen (*Butomus*). Die leuchtend gelben oder weißen Frühjahrsblüten der Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*) oder die blauen Blüenschleier des Sumpfergissmeinnichts (*Myosotis scorpioides*) dürfen in keiner Sumpfbereich fehlen. Auch die flaumigen Samenstände des Wollgrases (*Eriophorum*) sind hier im Sommer ein absoluter Blickfang.



Februar/März
bis Oktober



Sonne,
Halbschatten



teilweise
duftend und
immergrün



Müssen Sie doch einmal Algen oder Unterwasserpflanzen reduzieren, sollten Sie diese kompostieren. Ihr Gartenboden freut sich über die darin enthaltenen wertvollen Nähr- und Mineralstoffe.

Tipp:

Die an den Teich angrenzenden Pflanzflächen sollten nur sparsam gedüngt werden, damit die Nährstoffe nicht in das Wasser gelangen können. Dort würden sie nur das Algenwachstum fördern.



Wasserpflanzengruppen:

Je nach Lebensweise der Pflanzen lassen sich diese in verschiedene Gruppen einteilen: Unterwasserpflanzen wie z. B. Wasserpest (*Elodea*) oder Hornkraut (*Cerastium*) leben unter der Wasseroberfläche und machen sich optisch weniger bemerkbar. Nur ihre Blüten ragen zur Bestäubung sichtbar aus dem Wasser heraus. Schwimmpflanzen dagegen schwimmen auf oder kurz unter der Wasseroberfläche und haben keinen direkten Wurzelkontakt zum Teichboden. Bekannte Sorten sind Krebseschere (*Stratiotes*), Wassernuss (*Trapa*), Wassersalat/Muschelblume (*Pistia*), Wasserfarn (*Azolla*) oder Wasserhyazinthe (*Eichhornia*). Sie entnehmen ihre Nährstoffe direkt aus dem Wasser. Durch die Beschattung der Wasseroberfläche verhindern sie eine Wassererwärmung an heißen Sommertagen und wirken sich so doppelt positiv auf die Wasserqualität aus.

Schwimmblatt- und andere Wasserpflanzen wurzeln im Teichgrund in den verschiedenen Tiefenzonen ein. Sie verwerten die Nährstoffe, die sich im Teichgrund entwickeln, und reduzieren so Ablagerungen und mögliche Fäulnis. Sie bilden dichte Wurzelflechte und müssen, wie alle im Garten lebenden winterharten Stauden, regelmäßig geteilt werden, damit sie nicht unkontrolliert wuchern oder schwachwüchsige Pflanzen verdrängen. Um das zu verhindern, ist auch die Pflanzung in speziellen Teichkörben möglich.

Weitere Infos zum
alternativen
Pflanzenschutz unter:
www.toom.de/Pflanzenschutz